# zeitung für das Dilltal.

Beftellungen ide Boftanitalten.

3:0

275

ante

etot

## Amssiches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Jerneute Dillenburg Dt. 26. Geschäftsstelle, Schuistrasse I.

Angertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 A, die Reslamen-geile 40 A. Bei unverändert. Wieder-bolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für innfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Abschlisse. Offerten-zeichen od. Auss. durch die Exp. 25 A.

Montag, ben 8. Mai 1916

76. Jahrgang

## Hmtlicher Ceil.

a die Gerren Burgermeifter des Kreifes. s im Reg.-Amteblatt Nr. 14 bom 1. Abril 1916 abgedrudten Ministerialerlaß, beir. Sparfam-Borfdriften zu Ziffer 1 hiermit hin.

was, den 3. Wat 1916.

An die Berren Bürgermeifter

Pillenburg, Haigerseelbach, Helligenborn, Heister-moth, Manderbach, Münchhaufen, Oberscheld, Kittershausen und Schönbach.

ommunalkaffe ist angewiesen, die im Ctatsum Ihren Gemeinden vorgesegten Prämien für im der Landwirtschaft schädlicher Tiere, an die n gurudguerftatten. gien Beträge werben Ihnen in ben nachften

Anschen wieber zugehen. Der Borfigende bes Kreisausschuffes.

m die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

nt in Frage, in diefem Jahre die Früchte bes reptius, Cratacque oxhacantha) für bestimmte collectnährung zu verwerten. Um eine mög-Ernte bu erzielen, ift es bringend erforberlich, grabjahre babon Abstand genommen wird, Die den pu beschneiben. Denn burch die Beseitigung fowie efwa noch borhandenen alteren utrb ber Blutenanfat und fomit bie Fruchtgebollftandig unterbunden. Um der in Aussicht Berarbeitung einen möglichst hohen Ertrag an enden (Mehlbeeren) zuführen zu können, ist weiseigt, demnächst die Beeren sammeln und gegen zu das Sammeln durchaus lohnende Entschädis ble in Betracht fommenben Bwede erwerben gu

erinde daher, umgehend in geeigneter Weise dahin bof bie Bevöllerung aus dem angegebenen Grunde jahre tunlichst bom Beschneiben ber Weißborn-nimmt. Befanntlich befinden sich Weißbornmeblidem Umfange um Gehofte, Garten, Beiden, men, Wegen ufw.

ne Bitteilung wird bennächst erfolgen, vong, den 3. Mat 1916.

Der Königl. Landrat.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

die jest stattgehabten Schöffenneuwahlen sind welche bisher mit der Bertretung der Herren Bürin Berhinderungsfällen von mir beauftragt bem Amte ausgeschieden.

beneffenden Herren Bürgermeister ersuche ich daber, fle ber Ausgeschiedenen andere Schöffen gu ihrer binnen 5 Tage in Borschlag zu bringen. burg, den 5. Mai 1916.

Der Rönigl. Banbrat.

Die Berren Bürgermeifter

erfucht, die Kreishagesversicherungsanträge fo balb mich einzureichen. Omburg, den 5. Mat 1916.

Der Borfigende des Kreisausschuffes.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes. a berr Regierungsprafibent berlangt mit größter Beg die Ausstellung einer Nachweisung über die den es Kreises im Ctatsjahre 1916 den Staatsbeihülfen jur Förderung der Pflege milaffenen Jugend. 3ch erfuche, die Rachweifung

nach Benehmen mit ben Borftanben ber in ber bortigen Gemeinde borhandenen Jugendhflegebereinigungen nach dem unten abgebrudten Mufter genau auszufüllen. Befonders ift darauf zu achten, bag in der Spalte "Des Antragftellers und Empfangers Rame und Wohnfig" auch der gur Empfangnnahme bes Gelbes Berechtigte nach Stand, Bor- und Buname und Wohnort angegeben wird. Die Angaben, für welchen 3wed die Staatsbeihilse beantragt wird, dürsen nicht zu allgemein gehalten werden. Es genugt 3. B. nicht die Bezeichnung "Zu Zweden oder zur Förderung der Jugendpflege". Der Zwed muß vielmehr genau bezeichnet werden (3. B. wie folgt: "Bur Befchaffung von Turn- und Spielgeraten, jur Bergroßerung ber borbanbenen Bibliothet, gur Beschaffung eines Spielplages ufm."). 3ch mache wiederholt darauf aufmertfam, daß ber herr Minifter mit Beftimmthett erwartet, daß auch die Gemeinden für die Jugendpflege in ihrem Bezirk mindeftens benfelben Betrag aufwenden, wie er aus Staatsmitteln begehrt wird. Bei Antragen auf Bewilligung von Staatsbeihilfen jur Beschaffung von Ginzelbuchereien ift zu erörtern, ob andere Ginzelbuchereien für Jugendbereine gleicher Richtung an einem und bemfelben Orte bestehen, bezw. weshalb fich die Bergrößerung ber in Rebe stehenden Bücheret besonders empfiehlt. Cbenfo ift auch bie Befchaffung bon befonberen Spielplagen für Jugendbereine anzugeben, bag bie Mitbenutung icon vorhandener Blage nicht möglich ift, bezw. bag andere Blage gur Mitbenugung nicht vorhanden find. Die Richtigfeit ber in ben Radmeifungen gemachten Ungaben ift von Ihnen unter ber Rachtveifung zu bescheinigen.

Die Unterftütjungsantrage muffen in einem bon ben betr. Bereinsvorständen auf besonderem Bogen beizufügenden Gefuch eingehend begründet werben. Es tommen bei ber Beantragung alle fich ber Pflege ber ichulentlaffenen Jugend widmenden, auf staatserhaltendem Boden stehenden Bereine in Frage, gleichgultig, ob fie biefen Zwed burch Bolfsbilbung Bibliothef- und Bortragsabende pp.) ober burch bie Pflege ber Leibesübungen in Sport, Spiel ober auf welchem Wege fonft immer zu erreichen bestrebt find. Es tommen also auch die Fortbildungsschulen, die sich die Förderung der Jugend-pflege in besonderem Maße angelegen sein lassen, in Betracht, ebenfo diejenigen Bereine, Die fich die Forderung der fculentlassenen weiblichen Jugend zur Aufgabe gestellt ha-ben, worauf ich die Herren Bürgermeister in Dissenburg und herborn besonbers ausmertfane maden möchte.

Bur Berhfitung einer Berfplitterung ber berfügbaren Mittel follen aber nur folde Bereinigungen berüchichtigt werben, die fich erfolgreich in ber Jugendpflege betätigt haben und einer Unterftugung bedürftig find. Borgugsweise berücksichtigt werden folde Bereine, die notwendige und zwedentsprechende bauernbe Einrichtungen für bie Jugendpflege ichaffen ober ausbauen. Befonderes Gewicht wird auf die Gründung, weitere Entwidlung und Ausftattung von Jugendheimen gelegt. Die Beihilfen follen aber felbitverftanblich auch in biefem Falle nicht bagu bienen, einem Berein lediglich die bequeme oder fostenlose Ergänzung seiner Ausstattung zu ermöglichen oder überhaupt Die Laften von ihren eigentlichen Tragern auf ben Staat Bu übernehmen. Die Bereine uniffen fich bewußt bleiben, baß fie für die Roften ihrer Ginrichtungen felbft auf-Butommen haben, und daß der Staat nur unterftugend und erganzend mit feinen Beihilfen eintreten tann.

Es ift beabfichtigt, aus ben gur Berfügung gestellten Mitteln auch zu ben Koften ber Berufsberatung und Behrstellenvermittelung Zuschüsse zu gewähren, da dieses außersordentlich wichtige Gebiet für eine notwendige Ergänzung ber gefamten fibrigen Jugendpflegetätigfeit gehalten wirb.

Die Einreichung ber ausgefüllten Rachweisung erwarte ich bestimmt bis jum 20. b. Mits. Spater eingehende Gefuche fonnen nicht mehr berüdfichtigt werben.

Der Königl. Landrat.

Chapters benning	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	ragstellers hjängers Wohnfit	Ronfeston	Mit- glieber- gahl	Jährliche Einnahme und Ansgabe	Schul- ben		40.00		Staats-	Priv. (Stfigs. pp. 3	Bereins.	gemeinbe-	R Rreis- FP	1	Betrag ber für bas Jahr 1915 bewilligten Staats- beihülfe	Be- merfungen
										_						The last of the la	CARDO I
П	The same	Detailed o	68	1909	1909		1 50	100	165		00	1	14	100			
		Marie de la companya del companya de la companya del companya de la companya de l	100	1909 bavon Jugendl.	1909 Einnahme Ausgabe		44	46 3,71		1000	THE STATE OF	N. S. C.	100	1000円	No. of Lot		

## Nichtamtlicher Ceil. Bur dentiden Note.

eldzig, 8. Mai. (B.B.) 'Zur beutschen Note merita schreiben die "Leibz. N. Nachr." u. a.: Das lekandnis in der Ausübung unseres Unterseebooteigen Handelsschiffe haben wir gemacht, weil wir eige Macht in der Lage sind, die Grenzen unserer m Tätigleit und selber zu seigen und weil wir sede willtommen heißen, die Zahl der unschuldigen Arieges tunlichst zu beschränken. Das ist Mensch-und Lat gegensiber der englischen Humanität und Brasen. Das seste Wort kann erst in Washington fallen; Bilfon hat es zu sprechen als Antwort auf diese unfere Note. Er wird damit vor die Frage gestellt, ob er, der die Menschlichkeit und das Bölkerrecht stets im Munde führt, bas Bringip ber Ungerechtigfeit wetter führen will, bas in unserer Rote mit so harten und ergreifenden Worten geschits bert wird. Wir fürchten Amerika nicht und nicht Wilsons Drohungen. Huch ben Berluft unferer Dzeanflotte murben wir ertragen. Bir würden die gabne gufammenbeißen und ganz von neuem wieder anfangen. Bir würden uns durch-ringen, wie sich Preußen nach seinem Zusammenbruch zur Größe durchgerungen hat. Wir würden auch ichlieflich an unseren Fronten noch mit Cowbohs und Rauhreitern fertig werben. Wenn uns aber die Führer unferes Bolfes fagen, baß fie nach reiflicher Ueberlegung gu bem Entichluß gefont-

men find, Amerika diefes Zugeständnis zu machen, weil es vereinbar ift mit unferer Ehre und einer im Felde siegreichen Grogmacht und weil wir bem ameritanifchen Brafibenten diese allerlette Belegenheit geben wollen, einen ehrlichen auf gleichem Recht beruhenden Frieden zwischen den zwei Bolfern zu erhalten, jo glauben wir ihnen.

Genf, 7. Dai. Rabelmelbungen ber Barifer Blatter aus Rembort gufolge wird Brafident Bilfon am 10. d. Die. im Kongreg die deutsche Antwortnote mit feiner Entschliefung befannt geben. Gelbft ber "Rewhort Berald" gefieht, daß die deutsche Untwortnote alle Forgerungen Bilfons erfülle und daß es jest von der Befolgung der deutschen Zusagen abhänge, ob die Union auch fernerhin dem Rriege fernbleiben werbe.

Kriftiania, 7. Mai. (28.B.) Die norwegifche Breffe verhalt sich vorläufig abwartend. Die wenigen Blätter, die bisher überhaupt die deutsche Antwortnote besprochen haben, faffen fie nur als ein bebingungeweifes Ents gegentommen auf, weshalb ihre Annahme feitens Ameritas hier als zweifelhaft betrachtet wird.

Stodholm, 6. Mai. (B.B.) lleber die Bermeibung des Bruches mit Amerika burch die deutsche Regierung fcreibt "Aftonblabet": "Ein folder Ausgang bedeutet einen Erfolg ber Mittelmachte, beffen Bert nicht unterschätt werben fann, und der am besten aus den großen Hoffnungen herborgeht, bie der Berband an den Bruch swiften ben beiben Machten fnüpfte, hoffnungen, die jest bereitelt worden find." Rha Daglight Allehanda" meint, daß besonders die friegsfinanziellen Folgen von Bedeutung fein dürften, ba Amerikas gewaltige Geldvorräte im Falle eines Krieges in weitestem Umfange bem Berbande gur Berfügung geftanden hatten.

Saag, 6. Dai. Reuter melbet aus Bafbington, Banfing habe in einer Besprechung über die beutsche Rote gefagt, daß Irriamer bei ber Führung bes Unterfeebootfrieges nicht gebuldet werben tonnten. Er gab gu berfteben, daß die Bereinigten Staaten vielleicht bei ber deutschen Biegierung bie Abidrift von ben fruberen Befehlen verlangen würden, um diese mit den jetzt an die Kommandanten der Unterseeboote erteilten Beifungen zu vergleichen.

Umfterdam, 6. Mai. (B.B.) "Baberland" be-tont den guten Ginbrud, den die deutsche Rote auf Unbefangene macht: Gie zeige neuerdings ben ehrlichen Willen der deutschen Regierung, es nicht zum Bruche mit Amerika Commen gut fuffen. Dit ben in ber Rote enthaltenen Bugeftanbniffen fei Deutschland in Diefer Frage bis an die außerfte Grenze entgegengekommen. Wenn es dabei von der Regierung ber Bereinigten Staaten berlange, daß fie mit gleicher Elle messe und nun auch England ernstlich ermahne, die Boraussesung bes Tauchbootfrieges hinvegguräumen, fo fet bas febr berfianblich und burchaus berechtigt. Bilfon betomme wegen ber Einfeitigfeit feines Borgebens ein paar ungeschminfte Borhalte gu horen. Er burfe fich barüber aber nicht beflagen, da er sie hervorgerufen hat. Amsterdam, 6. Mai. (B.B.) Die "Riederländische

Telegraphen-Agentur melbet aus bem haag: Der "Rieuwe Courant" fest in einem ausführlichen Artifel über bie beutiche Rote auseinander, bag fich auf bem Wege, ben bie deutsche Regierung einschlogen zu muffen glaubte, viele Be-ichwerlichkeiten befinden. Daß fie trogdem diesen Weg einfoling, ift etwas, was von einem weiteren Blid zeugt, als wir sonst bei der Regierung einem friegführenden Bolfes gewohnt find, denn hier gibt das nächstliegende Interesse fortwährend ben Ausschlag. Den bireften Kriegsintereffen Deutschlands trägt biefes Zugeftandnis an die Reutralen, das außerdem ein Zugeständnis an Deutschlands mächtigken Feind ist, keine Rechnung. Wer in Deutschland nicht weiter blick, als nach dem Gebot des Augenblicks, dem wird es schwer fallen, Die Antwortnote an Amerika gutzuheißen. Die Regierung hatte ben Befchlug mit "utter bisregeard of public weinion", wie der Berliner Korrespondent des "Rewhort Borld" sich äußert, gefaßt und dazu gehört Mut.

Baris, 7. Mat. (B.B.) In einer Erörterung ber deutschen Antwort auf die amerikanische Rote Schreibt bas "Journal des Débats": Die Antwort hat vor allem ben Bived, bas beutsche Bolt von bem guten Recht seiner Regierung ju überzeugen und die Berantwortung für einen Bruch in den Augen Deutschlands auf Die Bereinigten Staaten und England zu ichieben. Wie groß auch der Stolz und Die Berblendung Bethmann Sollvegs und Jagows fein mögen, so ist doch schwer, zu glauben, daß sie mit der Rote neue Berhandlungen zu erzielen hoffen. Bilson würde feine Meinung vollkommen ändern, wenn er dieses Schriftstild ernst nähme. Es handele sich nicht mehr barum, die Art und Weife gu tadein, nach welcher Deutschland fortfahren könnte, Richtfämpfer, Seeleute, Reisende, Frauen, Kinder, Berswundete und Kranke ju toten und in Massen zu ertränken. Es handele sich darum, zu erfahren, ob die Bereinigten Staaten einfach fich an ihre Rote vom 20. April halten ober vor der germanischen Anmagung kapitulteren. Man kann Bilson nicht die Beleidigung zufügen, an einer Erwiderung zu zweiseln. Der "Temps" stellt sest, die deutsche Antwort made den Eindrud einer schwerfällig zusammengestoppelten Arbeit eines verschlagenen Amvalts, in der alle Beweisgrunde wiederfindbar seien, zu denen der Reichstangler ichon in vorhergebenden Berteidigungeichriften feine Bussucht genommen habe. Das Blatt schließt: Die Antwort Wilhelms vermeidet, auf Wilsons Weisungen (!!) zu antworten. Diefer hat erflart, baft die Berwendung von Unterseebooten zur Zerstörung des feindlichen Handels böllig undereinbar mit den Grundsätzen der Menschlichkeit, den unantaftbaren Rechten ber Reutralen und den heiligen Bribilegien ber Richtfämpfer ift. Ramens ber unantaftbaren Rechte der Neutralen hat er Deutschland angehalten, bet ber Strafe bes Bruches mit Amerita auf Diefe Sandlungs weise zu verzichten. Der deutsche Raifer hat nur Ausflüchte gefunden und hintende Kompromiffe, um eine Baffe nicht aufzugeben, die er mit feinem Bolfe für einzig wirkfam im Rampfe gegen Großbritannien balt.

London, 6. Dai. (28.3.) Renter melbet aus Bafbing. ton: Der nichtamtliche Tert ber beutiden Rote wird bon bem Brafibenten Wilfon und bem Rabinett forgfältig erwogen. Die neuen Weifungen an die Kommanbanten ber beutschen Geeftreitfrafte bilben befonbere ben Wegenstand ber Erörterung. Es werbe aber feine Erflarung über bie Saltung ber Regierung abgegeben werben, ebe Bilfon über bie Unnehmbarfeit ber beutschen Rote entichieben habe.

Dies werbe kaum geschehen, ehe der amtliche Text eintresse. Rework, 6. Mai. Die Hauptwirkung der deutfden Untwortnote, die Freitag nachmittag veröffents licht wurde, ift eine Spaltung ber Rriegspartet. Einige Unberfohnliche wie "Globe" erflaren, daß Bils fon im Recht fei, wenn er die Beziehungen abbreche. Aber ein foldes Borgeben wird allgemein nicht als wahrscheinlich gehalten, ba die Mehrheit der Anficht ift, daß die Rote in ben Sauptpunkten ein Rachgeben bedeute. "Ebening Gun" erklärt, Deutschland habe wesentliche Zugeständniffe ange-Einige Blatter find ber Anficht, bas beutiche Berlangen, dag die andere friegführende Bartei nunmehr gur Beobachtung bes Bolferrechts ange-halten werden folle, muffe Bilfon gu einer Afrion brangen. Die amtlichen Kreise in Washington schweigen noch. Aber die Tendeng der Breffe und die öffentlichen Erörterungen über die beutsche Rote fonnen Biffon im Ginne ber Annahme der Borichlage Deutschlands beeinfluffen.

Newhort, 8. Mai. (Durch Funtspruch bom Bertreter bes 28.8.) Die "Affociated Preg" melbet aus Washington bom 5. Mai: Seute am fpaten Abend wurde bon maggebenber Geite erflart, daß, wenn der amtliche Wortlaut der Rote Deutschlands ber nichtamtlichen Biebergabe in ben Depefden ber Beitungen entspreche, die Bereinigten Staaten bon Amerita Die Berficherung, Die fie ents balt, annehmen und bie Erfallung ber Berfpre-

dungen abmarten werben.

#### Die Tagenberichte.

Der deutsche amtliche Bericht. Großes Sauptquartier, 6. Mai. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplas:

Suboftlich und fublich bon Urmentieres waren Unternehmungen unferer Batrouillen erfolgreich; es wurden Gefangene gemacht und zwei Maschinengewehre, zwei Minenwerfer erbeutet.

Bei Gibenchh-en-Gohelles wurde ein engtifder Angriff gegen einige bon une befeste Spreng-

trichter glatt abgeschlagen. Rordofflich bon Bienne-le-Chateau (Argonnen)

fcetterte eine größere frangösische Batrouillenunternehmung nach Rahfampf.

Auf dem linken Maasufer fpannen fich die Artillerie-

und Infanteriefambfe in Gegend füdöftlich bon Beaucourt fort. Gie brachten uns wiederum einige Erfolge, ohne bollig jum Abichlug ju fommen.

Sablich bon Barneton hat Bigefeldwebel Frante am 4. Mai einen englischen Doppelbeder abgeschoffen und bamit fein viertes feindliches Flugzeug außer Gefecht gefest. S. M. ber Raifer hat feiner Anerkennung für die Beiftungen bes tilchtigen Fliegers burch Beforberung jum Offizier Ausbrud berlieben.

Gudoftlich bon Diebenhofen mußte ein feindliches Gluggeng notlanden; die Infaffen find ge-

fangen genommen.

Eine große Bahl frangofifder Teffelballone riß fich geftern abend infolge ploglichen Sturmes los und trieb über unfere Linien; mehr als 15 find bisher geborgen.

Beftlicher Mriegsichauplag:

Die Bage ift im allgemeinen unberändert.

Balkanhriegsichauplat:

Gins unferer Buftichiffe ift bon einer Sahrt nach Salonifi nicht gurudgefehrt. Es ift nach englischer Delbung abgeschoffen und berbrannt.

Dberfte Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 7. Dai. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplas:

Beftlich ber Daas wurde bie Gefechishandlung auch gestern nicht gu Ende geführt. Destlich bes Gluffes ift in ber Grube ein frangbfifder Angriff in ber Gegend bes Behöftes Thiaumont gescheitert.

An mehreren Stellen ber übrigen Front wurden feindliche Erkundungsabteilungen abgewiesen; eine beutsche Batrouille brachte füdlich bon Libons einige Gefangene ein.

Beftlicher Kriegsfcauplat:

Ruffliche Torpeboboote beichoffen beute früh wirfungslos die Rordfufte bon Rurland gwifchen Rojen und Martgrafen.

Balkan Kriegsichauplas: Richts Renes.

Oberfte Beeresleitung.

Berlin, 7. Mai. (B.B. Amtlich.) Bor ber flandrifchen Rufte wurde am 5. Mai nachmittags ein feindliches Tluggeug im Luftgefecht unter Mitwirfung eines unferer Torpedoboote abgeichoffen. Singufommende englische Streitfrafte berbinberten bie Rettung ber Infaffen. Gerner erbeutete eines unserer Torpedoboote am 6. Mai bor ber flandrifden Rufte ein unbeichabigtes Fluggeng und machte bie beiben Offiziere gu Gefangenen.

Bestlich horns Riff wurde am 5. Dai morgens bas eng. Itiche Unterfeeboot "G. 31" burch Artilleriefener eines

unferer Schiffe jum Sinten gebracht. Das Luftichiff "L. 7" ift bon einem Auftlarungefluge nicht gurudgetehrt. Rach amtlicher Beroffentlichung ber englischen Abmiralität ift es am 4. Mai in ber Rorbfee burch englische Geeftreitfrafte bernichtet worben.

Der Chef bes Abmiralftabs der Marine

Der öfterreichische amtliche Bericht. Bien, 6. Mai. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat: Truppen ber Armee bes Erg-

herzogs Jojef Ferdinand vertrieben fühmeftlich bon Dinta bie Ruffen aus einem unmittelbar bor ber Front liegenden Balbden, Sonft feine besonderen Greigniffe.

Italienifder Kriegsichauplat: Die Rampftatigfeit war im allgemeinen gering. Ein feindlicher Gegenangriff auf bie von und genommenen Stellungen am Rom bon wurde abgewiesen. Muf ber Sochfläche bon Lafraun wurden die Italiener aus ihren borgeschobenen Graben nördlich imseres Wertes Lusern bertrieben.

Sudoftlider Kriegsichauplat: Unberanbert.

28 i en , 7. Mai. (18.18.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder und italienifder Kriegsichauplat: Beringe We fechtstätigfeit. Lage unverändert.

Sudoftlicher Kriegsfcauplag: Mube.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 7. Mai. (28.8.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Braffront nichts Renes. Rantajusfront wurden im Tichornfabichnitt 300 feindliche Infanteriften, die einen überraschenden Angriff berfuchten, mit Berluften gurudgeschlagen. An ben übrigen Abschnitten diefer Front nichts Bichtiges. - Eine ber Bomben, die am 3. Mai bon zwei feindlichen Smyrna überfliegenben Blugzeugen abgeworfen wurden, traf einen Güterzug und berleute brei Bersonen leicht. Am 3. Mai wurde ein feindliches Flugzeng, das Biren Sabah überflog, nördlich biefes Ortes abgeichoffen und ber Flieger gefangen genommen. Er berfprach ben gur Silje berbeieilenben Beduinen Beld, falls fie feine Mucht erleichtern murben.

Die amiliden Berichte der Gegner.

Der frangofifde amtliche Bericht bom 6. Dei lautet: Rachmittags: In ber Gegend bon Laffignb führten wir auf die beutschen Graben bei Orbal einen Sandftreich aus, im Berlaufe beffen wir Gefangene machen und bem Geinbe Berlufte zufügen konnten. In der Champagne beschädigte in ber Gegend von Comme-d.Ph unfer Artilleriefener eine bentiche Batterie, die bas Geuer einstellen mußte. In ben Argonnen ließ und gestern abend ein Sandstreich auf einem Meinen Borfprung ber beutschen Linie öftlich Binarville in bie beutschen Graben eindringen. Bir nahmen Gesangene mit und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Westlich der Maas hielt das seindliche

Bombarbement mit großtalibrigen Gefchoffen ten, die erftidenbe Gafe enthielten, an. It. Racht erreichte es eine unerhörte Beftigteit is Sobe 304, wo wir einen Teil unferer Graben bangen rammten, die bollftandig burch bas Be-Artillerie zerftort und unhaltbar geworben in terien antworteten nicht minder fraftig und bringen des Feindes bollig auf. Gin im Lauf. bas Gehölz weitlich und nordweitlich ber Dobe beuticher Angriff wurde mit bem Bafonett ; Ge bestätigt fich, bag ber borgeftern gegen ur nördlich der Sohe 304 ausgeführte feindliche frifchen Dibifion unternommen wurde, die belufte erlitt. Schwaches anhaltendes Bombarben Linie Toter Mann - Cumieres. Deftlich ber ? tillerietatigfeit in ber Wegend bon Baur Laufe bes Tages war die Beschieftung westlich ber fächlich in der Gegend der Sobe 304 und ber Strafe Saucourt Cones weiterbin febr lebfait terietampf. Huf ber übrigen Gront geinvem Artilleriefampi. - Belgifder Bericht: De lerietatigfeit hat bie lehten Tage nachgelaffen feits schwache Tätigkeit in ber Wegend von B muiben.

Der englische amtliche Bericht bome Western nacht überfielen wir unter Dedunge Graben bei Authville mit Erfolg. Unfere Bertei Gunf Gefangene wurden mit guradgebracht, getotet und viele berwundet. Der Feind if chiefung unfere Graben fuboftlich bon Arme ein, wurde aber fofort wieber hinausgeworfen warteter Angriffsberfuch auf unfere Graben Bar Rouge wurde zurückeworfen. Heute micht Ar Beftern gabireiche Mafftiege und erfolgreiche Quite wenige feindliche Gluggenge wurden gefiern genis

Der ruffifde amtliche Beriche bom 6 Westfront: An ber Front von Dana richteten bie heftiges Artilleriefener gegen bie Befestigungen ber bie Stellungen öftlich bon Friedrichstadt. Bein warfen an einigen Stellen ber Front Bomben Jafobstadt und Dunaburg berurfadite unfece # einen Treffer beim Feinde ein Auffliegen ber De öftlich bes Meddum - Sees nahmen wir nach e ftreich einen feindlichen Graben weg. Roring (3 Sem.) gingen bie Deutschen am 4. Dai mich Artiflerieborbereitung mit ftarteren Graften gen-Dubrowta jun Angriff bor. Unfere Truppen feben angriff ein und zwangen bie Deutschen gur Aluche Tote und Bertvunbete gurud und eine Menge Munition. Bir machten Gefangene. Rorbbittich & eine Auftlarungeabreilung bon und eine feinblie mit dem Bajonett an und machte Gesungene & Bahnhofes Olhka (13 km.) zwangen imfere to Feind, den Wald öftlich des Dorfes Stawischen In der Gegend bon Marabica griff eines unje zwei feindliche Apparate an. Nach einem halbin mußte ein feindlicher Blieger in ben feindlichen 9 ber andere berichwand. — Kankajus: In ber M. Erzingian wiesen wir einen tartifchen Angriff at, bem Schuge ber Artiflerie borgetragen wurde. In & auf Bagbab warfen unfere Truppen bie Turter fampf aus ihren Stellungen bei Sermalferind für machten bie Berteibiger mit bem Bajonett nieber m bie Stellung.

Der italienische amtliche Bericht w lautet: Beftige Artillerietatigfeit und Gefechte ben abteilungen auf ben Abhängen bes Rossolo (im 3 im oberen Aftico und auf ber Marmolata. Der litt überall empfindliche Berlufte. In Rarnten wuf einige Beichoffe mittleren Ralibers auf ben ben Balugga im oberen Buttale und berurfachte mi Schaben. Im übrigen beschoffen unfere Batterien Gailtale. In der Gegend bon Flitsch unternahm mit beträchtlichen Rraften wiederholt Angriffe anf lungen auf bem Enfla. Er murbe jebesmal fait er gent angegriffenen Front gurudgeschlagen. Es glid auf bem rechten Glügel, fich in einem unferer Gn haupten. Bir nahmen bem Feinde 43 Gefangene d.

#### Der Sieg des Herzens.

Roman bon Dtto Elfter.

Nachbrad berboien.

(28. Fortfegung.)

"Run gut — ich werde reifen — aber du fiehst mich. bald wieder!" "So ift es recht, hans. Und nun lag mich beine Sachen

baden, während bu nach ber Bant gehft . . .

"Ich habe bas Geld des Grafen nicht nötig — ich will bon ihm nichts mehr annehmen — meine Ersparnisse reichen zur Bestreitung der Reise hin. Ich will ein freier Mensch

"Das ist recht, Hans. Aber geh' und erkundige dich nach bem Buge - ich pade berweil beinen Roffer, ich weiß schon, was du nötig haft . .

Sie lächelte ihm zu, während in ihren Augen noch bie

Tränen stanben.

"Eva, ich kann nicht . . ." "Doch, du mußt, mein Freund - und nun geh' . . . " Sie füßte ibn, bann ichob fie ibn fanft gur Tur binaus. Dief atmete fie auf. Dann fant fie in einen Geffel und prefte

bie Sande bor bas Beficht.

Ein herbes Bebgefühl burchichnitt ihr Berg. Gie abnte, fie wußte, daß dies die Scheideftunde ihres Gludes gewesen 3hr Schmers, ben fie tapfer bor feinen Augen unterbriidt hatte, brach fich jest gewaltsam Bahn, und frampshaft schluchzte fie auf.

Doch dann erhob fie fich hastig, strich mit den zitternden Sanden bas wirre Saar aus der Stirn und trodnete ihre

"Ich will nicht schwach sein," murmelte sie. "Ich war ja so glüdlich — ich hoffte, glüdlich zu werden — will die Bufunft meine hoffnung gertrummern, fo bleibt mir doch bie Erinnerung an mein Glud . . . "

Und bann holte fie bie Bafches und Rieibungeftude aus Schrant und Rommode hervor, die hans für die Reise notig hatte.

MIS fie noch bamit beschäftigt war, gudte ihr Bater in "Was ist benn los, Eva?" fragte er neugierig. — "Was ift benn vorgefallen? Der Baron war ja gang fonsterniert,

als er borbin wegrannte." "Sans muß berreifen, fein Better ift geftorben . .. ,Bas? Gein Better? Der Garbehufar? - Der Graf

"Ja . . . " Ter kleine Haarkunftler fclug vor Erstaunen die Sande aufammen. "Ree, fowas? — Dann ift ja bein Hans ein gemachter

"Ad, lag das, Bater. Wer denkt in folder Stunde an

jo etwas?"

"Eva — Rind — Madchen — hab' ich's nicht immer gefagt, daß du noch bein Glud machit? - Jest wirft bu noch eine Grafin . .

"Ich bitte dich, Bater . . ."

Nu, ja — es ist doch so! Ich kenne mich da aus. Weißt du, ich bin als Coiffeur und Frifeur durch meine wissenschaftliche Haarhslege in hohe, ja in höchste Kreise gekommen, da weiß ich Bescheid mit der genealogischen Wissenschaft, wie sie das nennen. Ree, wer hatte das gedacht? Du, Eba, eine Graffin?!"

"Kümmere dich nicht darum, Bater. Das hat gute 2Bege . . .

"Bie? Bas? — Er wird doch jest nicht zurlicktreten? Ra, das gibt's nicht."

"Bater, quale mich nicht." "Das gibt's nicht, sage ich dir. Dazu bin ich da. Und

an der Rase laß ich mich noch lange nicht herumführen. Ich werde mit ibm ibrechen . .

"Das wirft du nicht tun, Bater." "Aber, Eva — Kind . . . Das muß ich doch beiner Mut-ter gleich einmal sagen, was die dazu meint."

Er rannte gur Tür und rief binaus. "Mutter, fomm' doch mal her! - Du wirst bich wundern."

"Lag doch die Mutter gufrieden, Bater . . . "Nee, nee — das muß fie hören — Mutter — Schat he, fomm' both mal!"

Frau Borchers trat ein.

"Bas machit bu benn hier für einen garm, Borchers?" fragte fie in ihrer grämlichen Beife.

"Nun, knöpf mal deine Ohren auf, Mutter," fuhr der haarfünstler eifrig fort. "Und bann fag' noch einmal, bag ich kein gewitzigter Kopf bin. Unsere Eva wird 'ne Gräfin 'ne richtige Gräfin werden . .

"Ich glaube, du bist berrudt geworden, Borchers," unterbrad thu die Frau ärgerlich.

THE SECTION TO STREET STREET, STREET

"Ree, nee, Mutter. Ich bin bei hellem Berftande. Unfer

Baron ift jest ein Graf geworben, weil ber Garb dem Tode abgegangen ift. Und wenn er dam ! heiratet, dann wird fie doch 'ne Grafin. Das ift wie durchgerührte Erbfenfubbe. Richt?"

"Bas foll das bedeuten, Eva?" wandte fic ?" chers an ihre Tochter. "Du hast boch nicht ! Borders?"

"Reine Spur

"Es ift nur so viel Wahres bran, Mutter, das Wort, "daß Sansens Better Graf Kurt ploglich gestorben ift, und daß hans zu feinen reift. Das ift alles."

"Ra, und ist das noch nicht genug?" frohleft "Jest mach', daß du an deine Arbeit fomnit, fagte feine Frau ftreng und wies mit ber Sand

"Aber, Mutter . ." "Die Frau Professor hat schon zweimel Loden gefragt - also marich an die Arbeit. nicht herumzustehen und Unfinn zu schwahen. Bor bem strengen Blid seiner Gattin buds

fleine Saarfünftler angftlich gufammen. "Es ist doch so, wie ich sage," sprach er tross fich dann zum Zimmer hinaus.

"Mit dem Wenschen ist bald kein vernünftiges zu reden," sagte Frau Borchers. Dann wande die ftill daftebende Eba.

"Run, sag' du mir mal, was daran ist?" fra 3d fagte dir icon alles, Mutter . . . Frau Borchers fah fie scharf an.

"Und fommt nicht wieder?" "Ich weiß es nicht . . .

"Ja, ja — so mußte es kommen. "Id bed wußt und habe dich oft genug gewarnt. "Mutter . .

Die Tränen stürzten Eba aus den Augen stredte sie wie hilsesuchend aus. Da nahm fie Frau Borchers in die Arme

ihren Ropf an ihre Bruft.

"Du mußt dich damit abfinden, mein Kind mild und weich. "Das ist nun einmal der B ba wird nicht nach dem Herzen gefragt. nur aus, mein Kind . . . "

wei be ne ge bollen Die Gd

fahrze:

Set [

t bere

Der bat

101 al

gen be uppen i

etien fi tiegeber Bari

Paure

en di

inigie

regens ver Ma

or Spett

de Rac

unten.

Der engl

on Stee

Notice Hill

Mille ti

Babam

euge e riegojd)

Seiler.

popelin

ding. 3

anfaeine Salanti

Er fei c

mber 10

eine ge

Meer go

Rattet 820

terbamie

Bebbelli Inigenbe

moilte,

Dille ei

amitter

Rot

Bebb den fp Grang: pange fort ur umb mi batte f

Bin

Migier In der Gegend bon Görg fah man ein bon nimebrgeichüben getroffenes feindliches Flugzeug hinter Dinten in die Umgebung der Stadt niederfallen.

pom weftlichen Kriegsfcauplas.

gent 7. Mai Die frangofifche Preffe beröffentlicht feit wieder spaltenlange Informationen über bie Rampfe Berbun, in denen behauptet wird, feit einer Boche Berbun, bei Berbun die Initiative in die Sand die Frangelin Der Derbun die Intiative in die Sand anten und ihre Angriffe gingen mit unverminderter Heftig-oben die deutschen Linien weiter. Demgegenüber wird in weizerischen Zeitungen festgestellt, baß es ben Frangosen nicht gelungen ist, irgend eine wesentliche Positionsberund gegenüber den borherigen deutschen Erfolgen zu er-

Der Krieg im Grient.

ch ber

en bor

Frinder

r mer

com d

i gran jehter p Fluckt

indicte

tener §

en El

In be

teder m

im Juli Ter f

te nut

turt 8

mal noit of

goultantinopel, 6. Mai. (B.B.) Rach glaubwürdigabrichten hat der Imam von Darfur, Mi Dinar, deiligen Krieg gegen die Engländer verschiffen mit seinen Truppen und 8000 Kast. gegen ben nördlichen Guban und treibt bie enge Breitfrüfte, benen er begegnet, bor sich ber. Er pereint mit ben Senuffi borzugeben. Die in einer ition bom 5. April enthaltene Mitteilung, die Enger batten die Truppen des Imam geschlagen, ift falich. dr befinden fich die Englander in milber tedt auf dem Rückwege gegen den Ril, seitdem die Trup-des Zmam ihren Bormarsch nordwärts fortgesetzt haben.

Der Krieg über See.

gehabre, 7. Mai. (28.8.) Bericht bes belgifden Roalministeriums: Rach der Besetzung der seindlichen Stel-en bei Shangugu am 19. April setzen die beigischen ppen ihren Bormarich am Kilvu-Gee fort. Am 21. April erten sie einer seindlichen Rachhut einen Kampf und einen sie zu einem überfrürzten Rückzug. Am 22. April einen sie den deutschen Posten Ribangi, der vom Feinde geben worden war.

Baris, 7. Mai. (B.B.) Die Agence Savas verbreitet igende amtliche Mitteilung aus Rapftadt: Ein Telegramm Paurenco Marques meldet: Der Kommandant des portus die mit fünf Majdinengewehren ausgeruftet war. toigte ein Kampf, ber von Tagesanbruch bis zehn Uhr Maschinengewehre zurud und lieben einen Beisen vier Eingeborene tot auf dem Platje. Die Berluste gortugiefen find: ein Gingeborener tot, bier vermundet. Radricht flingt nach Lugenberband.)

Der Urieg jur See.

London, 6. Mat. (B.B.) Lloyds Agentur meldet: m Lampfer Ruabon (2004 Bruttoregiftertonnen) ift ge-

funten. Die Befatung wurde gerettet. Rotterdam, 6. Mai. Reuter melbet aus London: Der englische Dampfer "Clan Mactabish" ift im Golfe on Biscana zweimal durch ein Tauchboot angegriffen orden. Diefes feuerte 60 Schuffe ab, die mit bem ichiveren fin des Dampiers beantwortet wurden. Der Englander bette nur geringen Schaben und feine Berfuste erlitten. Gin weites Tauchboot feuerte einen Torpedo ab, welcher am Affe wenige Bug breit vorbeiging.

Der Lufthrieg.

Mmuiben, 7. Mat. (B.B.) Gin hier eingetroffener bodampfer berichtet, er fet geftern bormittag um 11 Uhr ge eines Rampfes zwischen einem Geschwader von 21 degsschiffen und einem Zeppelin auf 1 Grad 30 Min. wilder Breite und 7 Grad 2 Minuten östlicher Länge, Beilen westlich bes Sorns-Riff-Tenerschiffes gewesen. Der spelln griff das Geschwader an, das sofort auseinander-ng. Zwei Kriegsschiffe blieben in der Rähe. Das Luftun gab zwei Schuffe an dem hinteren Teile des Schiffes, migeinend ohne Erfolg, ab. Sodann feuerte eines der Schaftschiffe dreimal auf den Zeppelin, der sich zurückzog. er fei aufgestiegen und anscheinend nicht getroffen worben. Ber 10 Dinnten nach Passieren des Fischdampsers erfolgte une gewaltige Explosion. Das Luftschiff fet in bas Der gefturgt. Der Gifchbampfer berfucte fich bem finten-en Schiffe gu nahern. Die englifden Schiffe ge-Batteten es aber nicht.

Rotterdam, 7. Mai. (B.B.) Der "Rienwe Rot-indemsche Courant" meldet über den Kampf zwischen einem pelin und englischen Kriegsschiffen in der Rordsee noch gendes: Der Fischdampfer, der Beuge des Gesechtes war, ollte, nadidem das Luftschiff in die See gestürzt war, zu bille eilen. Die Gelegenheit wurde ihm aber baburch abgemitten, daß das Luttschiff zwischen die indessen zurückgetehrte englische Flottille geriet. Es war ein Zeppelin mit thei bemannten Gondeln. Che er niederstürzte, hörte man eine gewaltige Explosion und sah dichte schwarze Rauchwollen aufsteigen. Dann fiel bas Luftschiff mit einem bon-

Bernben Schlage auf bas Waffer nieder.

Bondon, 7. Mai. (B.B.) Die Admiralitat teilt mit: Die Schiffe, die gestern das Beppelinluftschiff "2 7" vernichtet teben, find die fleinen Kreuzer "Galatea" und "Phaeton". Las Beppelinluftichiff war offenbar auf einer Erfundungschtt begriffen, als er burch das Geschützseuer diefer beiben

beirzeuge zerstört wurde. (29.B.) Reutermelbung. Der salonifi, 6. Mat. Bebbelin ericien ungefähr 2 Uhr morgens. Gin Ariegeim hafen icon 3 rote Feuerpfeile ab. Einige Setunben fbater bestrahlte ein Scheinwerfer ben Angreifer, ber errade über ber Mitte ber Stadt war. Eine Sintflut bon rangten folgte. Frangösische Brandgrangten erhellten die Gtabt. Der Zeppelin feste feinen Rurs in die Gee wit und bot den Kriegsschiffen ein gutes Biel. Er stieg auf nd nieder, fuhr im Bid-Bad und verschwand schließlich. Er datte fich offenbar felbst in eine Dampfwolfe gehüllt. Dann murde plötzlich zweimal ein scharfer Knall vernommen, dem eine helle Flamme folgte. Das Luftschiff war in die Ründung des Wardar gefallen. Ein französi-Blieger, der in der Finfternis aufftieg, behauptet, das Buitidiff mit zwei Bomben getroffen zu haben.

Der beutiche Reichstag

balt am Dienstag nad; ber Ofterpaufe feine erfte Situng ch, die mit Rüdsicht auf die Kommissionsverhandlungen erst 3 Uhr nachmittags beginnt. Auch die nachsolgenden enarsigungen, die überdies nach Unterbrechungen erfolgen eiben, tonnen wegen der Kommissionsarbeiten erft zu der den Stunde eröffnet werden. Bis Pfingsten wird die sung ihlieflich dauern, da noch ein recht reichhaltiges noch der größte Teil des Etats und zudem noch ein Strauß leiner Borfagen, wie das Kapitalabfindungsgeset, das Geiber die Herabjegung der Altersgrenze, die Rovelle tun Bereinsgesetz ufm.

"Gin neuer Gewaltstreich".

Berlin, 7. Mai. (T.U.) Bie ber jozialdemotratiff. Parteiborftand im "Bormarts" befannt gibt, ift ber "Bemarts" - Redafteur Meher unter Fortgablung des halts für die Ründigungefrift feines Boftens enthobe Fillich ben, ba er bie Parteiorganifationen munblich und follen. aufforderte, keine Beiträge an den Partetvorstand abentieren Der "Borwärts" bezeichnet diesen Aft als neuen Gestitstreich und teilt mit, daß Meher die Rechtsungültigkeit effor nach dem Organisationsstatut unmöglichen Kündigung

Bulgarifche Abgeordnete in Berd,

Berlin, 7. Mai. (LU.) Unter der perschrift "Unsere bulgarischen Gäste" widmet die "Nood. Mig. Zig" den heute in Berlin eintressenden bulgerischen Parslamenta riern eines warmen Begrüßigsartifel, in dem es u. a. heißt: Kein besseres Mittel & Annäherung und es u. a. heißt: Kein besseres Mittel di Annäherung und zur Förderung gegenstitigen Verständries gibt es als per-sünliche Fühlungnahme, zu der der asluch der bulgarischen schaftliche Empsang, der ihnen bei ans zugedacht ist, wird herzliche Empsang, der ihnen bei ans zugedacht ist, wird herzliche Empsang, der ihnen bei ans zugedacht ist, wird neues Zeugnis ablegen für die Ertickätzung, die wir dem bulgarischen Bosse entgegenbrinen und für die warmen Wünsche, die wir für eine weiter emporsteigende Entwickung zur wachsenden Wacht und elüte hegen.

Geburterämien.

Baris, 6. Mat. Die Ageordneten Benazet und Aubriot haben der Kammer ihren Bericht über den Geseigentwurf gur Schaffung bon Gebutepramien borgelegt. Darin wird betont, daß Frankreich aft gang allein ben Stoß der Deut-ichen auszuhalten hab und infolge ber ichweren Berlufte die frangofifche taffe felbft auf dem Spiel ftebe. Man müsse darum osen Mittern, verheirateten wie ledigen, die Mittel geben, richt nur zwei, sondern drei oder vier Kinder zur Erhatung der Rasse aufzuziehen. Der Gesebentwurf gewährt der Mutter für die beiben erften Rinder je 500 Franken, fire britte 1000, filre vierte 2000 und für jedes weitere Rind 1000 Franken. Der Bater, der vier Rinder bis jum finfgehnten Lebensaffer aufgezogen hat, foll eine Bramie von 2000 Franten erhalten. Die Bramien follen aus einer besomeren nationalen Geburtentaffe bezahlt werden, die durch Steuern der Rinderlofen oder Berfonen mit einem Kind genährt wirb.

Der Schreden Englands.

London, 7. Mat. (T.U.) Ginen weiteren Beweis, bag die Beppelinbefuche ben Englandern auf Die Rerben fallen, lieferte diefe Woche eine Berfammlung von fiber 4000 Berjonen in der machtigen Albert Sall in London. Trop des schönen Rachmittags war die Hasse bis zur Kuppel gebrangt voll und viele hunderte fanden feinen Ginlag mehr. Das Unterhausmitglied Bemberton Billing erflärte in einer Rebe unter tofendem Beifall, bas Biel Englands milffe fein, für England biefelbe herrichaft in ber Luft gu fichern, wie feine Borbater fie auf ber See gewonnen hatten. Benn ber Friedensvertrag nicht folde Bedingungen enthalte, die England die Kontrolle über den deutschen Luftdenst in die Hann sei England in 10 Jahren eine ber Berdamunis ausgelieserte Ration! Diejenige Ration, Die die Oberherrichaft in der Luft besitzt, werde in Zufunft ber Belt biftieren. (Großer Beifall). Gegenwartig fet England nur eine britte Rlaffe Luftmacht. Deutschland fet die erfte und zwar so weitaus die erfte Luftmacht, daß Deutschland nicht nur im Stande fei, Die Milierten an ber Gront ju ichlagen, fondern auch noch genfigend Mafchinen befine, um ben Luftfrieg in die verfchiedenen Banber bineingutragen. Jeber geppelinangriff wirft uns in einen Buftand ber Bermirrung und ber unfähigften Ohnmacht. Es ift viesleicht nicht möglich, biefe Zeppelinde-suche gang zu verhindern, aber wenn fich England eine große Luftflotte schafft, kann es die Zeppeline in ihren Hallen und in ihren herstellungsorten bernichten. Der Meroplan fei bie größte Baffe, die jemals in Menichenhande gelegt worben fel. Wenn England nicht ichleunigft einen großen Luftdienst schafft, dann würde es noch Zephelestnangriffe er-leben mit Ergebnissen, die jede Einbildung verblüffen und taumeln machen werden. Unter großem Beifall wurde eine diesbezügliche Resolution angenommen. - Man fieht, die Londoner erweisen unferen Beppelinen Die größtmögliche Ehre. Uns fann es nur freuen, befondere ben Grafen Beppelin felbft.

Mene englische Giegeorebe.

Rotterdam, 6. Mai. (T.U.) Lord Curzon fagte in einer Ansprache in einer konservativen Bersammlung in London, der Krieg fonne noch ein Jahr oder zwei Jahre dauern. Ob er aber noch lange oder furze Zeit währt, auf jeden Fall muffen wir siegen. Die Regierung und das Land werden bis zum Ende durchhalten. Keiner der Alliterten wankt. Im Kabinett habe ich über vieles sprechen hören, aber nie über Frieden. Frieden ist ein Bort, das wir aus unserem Wörterbuch entsernt haben, bis der Sieg errungen ift. Die Meußerungen Curgons murben mit Beifall aufgenommen.

Rach dem Mufftand.

Dublin, 6. Mai. (29.B.) Meldung des Reuterichen Bureaus: Amtlich wird mitgeteilt, daß die Ablieferung ber Baffen in befriedigenber Beife bor fich geht. Geftern wurben 36 Bersonen bor bem Kriegsgericht abgeurteilt. Drei Rebellen wurden jum Tobe berurteilt, aber nur einer bon thnen erschoffen; ben beiden anderen wurde die Todesstrase in lebenslängliche Zwangsarbeit verwandelt. Am 2. Mai wurden brei Berjonen ju je brei Jahren 3wangsarbeit berurteilt.

Berhaftung Suchomlinows.

Der Senator Sogoroboth, ber mit ber Untersuchung ber Angelegenheit bes ehemaligen ruffifden Briegemini-ftere Suchemlinom, ber bes Digbrauche feiner Amtsgewalt, verbrecherifder Gahrlaffigteit, ber Berichleierung ber Bahrheit in feinen Berichten und des Soch berrats beschuldigt wird, beauftragt ift, hat Suchomlinow am 3. Mai in feiner Bohnung bernommen. Er erflärte es nach ber Bernehmung für notwendig, Borbengungsmagregeln gegen Suchomlinow zu ergreifen, namentlich ihn zu verhaften. Suchomlinow wurde am felben Tage in der Beter-Baule-Teftung interniert. Suchomlinow, ben man endlich notgedrungen auf Grund ber heftigen Anklagen in ber Duma gur Berantwortung gieben mußte, wird bie Schuld an dem katastrophalen Auffenruchgug bon ben Karpathen bis weit hinter die Beichfel gur Last gelegt. Man erhebt gegen ihn Anflage, bağ er die Geschofberforgung ber Artillerie bernachläffigt und fo bas ruffifche Beer wehrlos gemacht habe. Sierbei follen Unterichleife enormen Umfange mitgewirft haben.

Die ruffifche Tichinownitwirticaft.

Ropenhagen, 6. Dai. Aus Rugland tommen Rachrichten über neue Judenverfolgungen. Der Beters-burger "Birichewija Bjedomofti" jufolge erhielt ber Gouberneur in Orel bie Rachricht, daß ibm bemnachit 1500 Juden gu-

geschickt würden, und ber Gouverneur in Riafan wurde ebenfalls bon ber Ankunft, 1500 bertriebener Juben aus bem Gebiet'an ber Gront unterrichtet, Wenn ber Blat nicht auswiche, follten die Uebergabligen nach bem Gouvernement Rurft abgeschoben werden. - In bem Mostauer "Ruftoje Glowo" tann man, wenn man im ruffifche Berhaltniffe eingeweiht ift, erraten, was ein bon der Benfur arg mitgenommenes Auffat über die Bertriebenen als. Objett von Digbrauchen durch die Behörden enthalten hat. Aus ben burch eine Reihe bon großen weißen Bleden gerrennten Saprellen erhellt, bag bem Minifter bes Innern ein Schreiben bes Abgeordneten Lofchteit jugegangen ift, bas auf die bon ben Beborben berunlafte berftanbnistoje Austreibung ber Bewohner aus ben bedrobten Gebieten binweift. In ben bort angeführten Fallen wurde alles Bieb zusammengetrieben, ohne daß für Butter oder Abtransport ge-sorgt worden war. Infolgebessen ging viel Bieh zugrunde, und es verbreitzten fich infolge ber ungulänglichen Bericharrung ber Rababee Seuchen. Der Abgeordnete erfuchte ben Minifter, fein Augenmert auf diese Mifftanbe zu richten, bamig eine etwaige Bieberholung vermieben werbe.

Operettenitaat.

Bordeaux, 7. Mat. (B.B.) Meldung der Agence Savas. Das neue montenegrinifde Rabinett ift folgendermaßen zusammengesett: Borsit, Aeußeres und Fi-nanzen: Andre Radowitsch. Krieg: General Lucas Rei-nitsch; Justiz und Juneres: Yanke Spassowitsch; Dessent-licher Unterricht und Kultus: Beter Butschroditsch.

Die rumanifd-bulgarifden Berhandlungen.

Softa, 6. Mai. Finanzminister Tontichem foll über bie nunmehr in Bufareft geführten rumanifd-bulgari ichen Berhandlungen erflart haben: Die Unterhand lungen betreffend eine wirticaftliche Berftanbi-gung beiber Lanber ichreiten fort. Es icheint, bag bie Berftändigung bereits besser gewürdigt und ihre Durchführung für notwendig erachtet wird. Er glaube, daß ein Abkommen über die Berhandlung wirtschaftlicher Fragen in naber Bufunft abgeschloffen werbe.

Kleine Mitteilungen.

Bien, 6. Mai. Rady einer Melbung aus Sofia ift auf Unweifung bes Ronigs Ferdinand ein ganger Gifenbahngug mit Gerfie, Dafer, Bohnen, Rartoffeln und anderen Gelb- und Gemufejamen nach ben bejegten in a gebonifden Bebotterung für ben Anbau ber noch

nicht bestellten Fieden verteilt zu werden. Berlin, 6. Mai. Die "Boffische Stg." meldet aus Genf: Wie in französischen Blättern amtlich mitgetellt wird, foll ber Dampferdienft bon Bordeaug nach Rem-

hort vorläufig eingestellt werden. Barstoje Sfelo, 6. Mai. (B.B.) Der Bar hat ben frangöfifden Buftigminifter Bibiani und ben Unterftaatsfelretar für bas Munttionemefen Thomas in Audienz empfangen.

Bafbington, 6. Mai. (B.B.) Amtliche Melbung, Gine Abteilung nordameritanischer Ravallerie hat eine größere Angahl Billaicher Banditen überrascht, bon benen 42 getotet und viele verwundet wurden. Die Amerikaner hatten keinen Toten.

Cagesnachrichten.

Caarbruden, 6. Mai. (B.B.) Der Süttenarbeiter Mifrebe Gennare aus Dillingen, geboren ja Rabenna in Italien am 3. Mary 1895, ift burch Erfenntnis bes außerordentlichen Kriegegerichts gu Sgacbruden bom 9. Degbr. 1915 wegen Mordes in Treinheit mit Raub, begangen am 28. Juli 1915 an bem Italiener Alberto Faggioli, jum Tode berurteile worden. Rachdem ber ftellbertretenbe Kommandiorende General das Urteil bestätigt hat, ift die Todesftraje heute 6 Uhr vormittage burch Erichiegen vollftredt worben.

Berlin, 7. Mai. Große berborgene Fleifch. borrate murben von der Bolizei bei dem Berliner Sofichlächtermeifter Biefold entbedt, beichlagnahmt und unter Polizeiaufficht fofort verfauft und zwar Schweinebauch gu ,50 Mf. und Landleberwurft ju 2,40 Mf. bas Bfund. Die Borrate waren überaus beträchtlich, fodaß ber Berfauf, ber in ben frühen Morgenstunden begann, fich bis in die Rachmittagsstunden ausbehnte. Die Geschäftsführung gab allerbings an, bağ bie Borrate für große Lieferungen an Sotels und Gaftwirtschaften, Kantinen ufw. notig waren, was ihr aber nicht geglaubt wurde, wie der polizeiliche Berfauf lehrt. - Gin anderer Schlächtermeifter, ber befannte Sofichlächter. meifter hefter, wurde gu 5 Mt. Gelbftrafe verurteilt, weil er feinen Angestellten verboten hatte, vorratige Schladwurft bu berkaufen. — Rach ben letten Meldungen wurden noch bei vielen anderen Schlächtermeiftern Fleifch- und Burftvorrate beschlagnahmt.

Innsbrud, 6. Mai. (23.B.) Ginem Fener in Deutid - Matrei fielen 58 Bobnhaufer jum Opfer. Menichenleben find nicht zu beflagen. nach Gftfindiger Arbeit lotalifiert. Der Schaden ift bedeutend.

Ariftiania, 6. Mai. Auf bem 3200 Tonnen großen Dambier "Rongsfos" ber hiefigen Ditafritalinie brach während ber Ausladung von 140 000 Sad Buder, ber bem Staat gehört, Feuer aus. Etwa 60000 Sad find berbrannt. Der Laberaum mußte unter Baffer gefest werben.

> Didenburger Bericonerungs-Berein. (gegr. 8. 5. 1869 unb

Ortsgruppen des B.-R. und des G. G.-B.

Berhandlungsbericht der Jahresversammlung vom 4. Mat 1916 im Gafthof Neuhoff.

Bur Eröffnung ber Sigung gedachte ber Borfigende, Bergicullebrer Dr. C. Donges, in ehrenden Worten bes im Feldzug an einer heimtudischen Krantheit verstorbenen Musichugmitgliedes Stadtbaumeifter Spies. Die Ampefenben ehrten bas Gebachtnis besfelben burch Erheben bon

1. Rechnungeablage. Die Jahresrechnung schließt bei 716,25 Mt. Einnahme und 708,26 Mt. Ausgabe, in welcher angelegte Sparbeträge enthalten sind, mit einem Kassenbestand von 7,99 Mt. Die Kassenbrüfung durch die Mitglieder Herm. Laparose und Kontrolleur Conrad hatte bie Entlaftung bes Raffierers Rlodner jur Folge.

2. Jahresbericht (erftattet durch ben Borfigenden). Die Beichrantung ber von der Stadtvertretung dem D. B.-B. jugewiesene Jahresunterstützung und die fonftigen Ginteirfungen bes Weltfrieges bedingten es, daß nur die allernotwendigften Arbeiten erfebigt wurden. Es wurde entfpredend ben borjahrigen Befdiffen jur Trodenlegung bes hinteren Schrammsweg 40 Weter Fußpfab, 11/2 Meter breit, geftidt. Diefe Magnahme burfte in ahnlichen Fallen fich wieder empfehlen. Die Schwellentreppen an der Adolfs. hohe und am Glebeneichenplat wurden ergangt. Der borhandene Schweffenvorrat an den Scheunen wird nach Anfordern en biefig. Ginwobner junt Geftebungspreis vers

fauft, da Schwellenbante nicht mehr angefertigt werben. Ausgebeffert wurde der Weg von dem Bismardtempel nach der Bismardeiche. Der Brunnen am Schrammsweg wurde In ber Raiferlinde Schuthutte mußte ein besereinigt. In bet kanterkinde angenen fin bei Stelle bon schaftgeborbenen Kur-, Schwessen und Raturholdsbaftgeworben aufgestellt an dem Hartigbenkmal, zwei an der Batterie und eine am Wilhelmsturm; es wurden die sogenannten Reunfirchener Banke verwandt. Bon den vor dem Krieg noch beschafften Sansabanten find noch 12 bor-Der Blat an bem Foritbentmal wurde gereinigt; die jährliche Wegereinigung im Frühjahr kostete 75 Mf.
Die Jahresberfanmkung des Westerwaldslubs zu Limburg dem 26. September 1915 wurde nur durch den Vorsiehenden besucht. Das Schüler und Studentenherbergswesen ruht während des Krieges im ganzen Westerwaldgediet.

Der Ortsgruppe des Westerwaldfindes gehören in Dillen-burg 37 Mitglieder, der Ortsgruppe des Sauerlandergebirgsbereins 10 Mitglieder an. Der Pachtbertrag mit der Forst-behörde betr. Gausstopfhütte wurde dom Oftober 1916 bis September 1922 verfangert und der Bachtbetrag für 6 Jahre mit 3 Mt. im voraus entrichtet.

3. Borftanbewahl. Es icheiden in breijahrigem Bechief ber Umwahlen aus Raffierer Rlodner, Beifiger Saffert und die Ausschuftmitglieber Rechnungsrat Karl Stiehl, Buchbrudereibefiger E. Beibenbach, forfter Soneiber und Baumeifter Spies. Gur legteren murbe in ber Ergangungswahl Stadtverordneten Borfteber Brof. Roll gewählt. Die übrigen genonnten herren wurden

4. Beidlugfaffungen. Auch in Diefem Jahre foll ber Grundfas bormalten: Reine Renanlagen, Erhaltung bes Beftehenben. Bantauffteflungen follen erfolgen an Bürgermeiftereruhe, am Rotenberg, auf ber Schutte, an Sauptmannsluft, im Feldbacherwaldchen, am Donsbachertveg, am Beg Feldbacherhof-Reuhaus, auf Gi-moneboden und auf ben Bohren, fowie an den Stellen, an welchen Ergangungenotwendigfeiten fich noch ergeben follte. — Bedauerlicherweise erfolgen auch in dieser ernften Beit noch die beffagenswerteften Beschädigungen u. Berfideungen der Anlagen des D. B.B.; fo ift wieder der Tifch der Friedricherube Schuthfitte aus der Bodenpflasterung herausge-Eine weitere Strede an Schrammsweg ift burch eine Steinstildung troden gu legen. - Der Befterwaldflub plant die Herausgabe einer Sammelanzeige zur Bedung-des Fremdenverkehrs. Die Stadtverwaltung wird zu der Frage noch Beschluß sassen. – Der Borstsende Dr. Dönges gab bie Anregung gur Errichtung eines Selbenhaines: Jeber Ort wird banach ftreben, eine Erinnerungeftatte an feine Toten aus ber größten Beit deutschen Besbentims gu erlangen. Welcher Ort könnte geeigneter sein in der Heimat, als da, wo die "Böglein im Walde" sich von dem Wieder-sehen erzählen, das der Soldatengesang im tiesinnerlichen Heimatsgefühl des deutschen Bolles als die Hoffnung der Fortziehenden aussprach. Im Beimatwalde follte auch bei Dillenburg ein Sain jum Gedachtnis der Loten gepflanzt ober geschaffen werben! Jebem Gefallenen fei in ihm eine Eldje geweiht, bie in wurdiger Schrift name und nabere Angabe unferes Dillenburger helben berfundet. Gine Dede umspanne die gange Anlage, in welcher ein Brunnleint pruble und ein Steinblod eine Gesamtinschrift aufnehme! Die Buregung fand in ber Berfammlung die beifälligfte, einstimmige Annahme. Die von bem Borfigenden vorgeschlagene biesbesagliche Ausgestaltung der bestehenden städtis schen Waldanlage an der Friedrichsruhe soll mit noch anderen Plätzen in der nächten Umgebung in Erwägung gesogen werden, besonders nachdem der 2. Borsthende, Forstmeifter Schilling, auf Anfrage ausspreach, bag es feines Erachtens nicht als ausgeschlossen ju betrachten sei, daß auch fiefalischer Bald ohne Beräuferung ju dem Iwede gur Berfügung gestellt würde. Noch im Laufe des Monat Mai foll in einer Berfammlung ju ber Frage Stellung genommen werben, ebe an Stadt ober Staat ju weiteren Berhandlungen herangetreten würde.

Die Riederichrift des jahrlichen Berhandlungsberichtes wird nach § 4 der Satjungen in ber "Beitung für bas

Dilltal" veröffentlicht.

Der Borfigende: Der Schriftführer: Dr. C. Donges. M. Beidenbach

#### Lokales und Provinzielles.

Gine Sigung ber Stadtberordneten findet morgen, Dienstag, 9. Mai, abends 8 Uhr, im Rathaussaale fatt. Die Tagesordnung lautet wie folgt: 1. Autrag bes landwirtichaftlichen Bereins Dillenburg auf Errichtung eines Geräteichuppens am Lindenweg. 2. Baugefuch des Kaufmanns Frig Bebel betr. Umbau bes bon ihm fauflich erworbenen Stalles bon Philipp Megger Erben an ber Markiftrage. 3. Rener Bertrag zwifchen der Stadt und ber Referbelagarettberwaltung betr, lleberlaffung bes ftabt. Krantenhaufes zu Referbelagarettsweden. 4. Entwurf gur Regulierung einer Strede bes Dieg-hölzbaches und Beantragung eines Staatszuschuffes zu ben entfiebenben Roften. 5. Bereinbarungen ber Stadt mit bem Landesbauamt und der Firma J. A. Schramm in Sachen Benutung der Bezirksftraße bezw. von Grundeigentum zur Herfellung der elektrischen Lichtleitung zu den Häusern am Aöppel. 6. Borlage des Wagistrats betressend Aushebung des Steuervorrechts ber Beamten, Geiftlichen und Lehrer. 7. An-trag bes Bertehrsausichuffes bes Beftenvald-Rlubs jur Beteiligung an einer Sammelanzeige in berichiebenen Beitungen sweds Belebung bes Frembenberfehrs im Beftenvald. 8. Dit-

- Staatsbeihilfen für die Jugendpflege. Auf die heute im amtliden Teil erfdeinende Befanntmachung über die Beantragung von Staatsbeibülfen gum 3mede ber Jugenbpflege für bas Etatsjahr 1916

fei befonbers aufmertfam gemacht.

Gur Unterfeebootemannicaften. Bir erhalten folgendes Dantidreiben, das wir gur Kenntnis ber betr. Spender von Betragen bringen: Sie haben in hochbergiger Beife gu ber Sammlung für Unterfeeboote eine Spende in Sobe von 22,15 Mf. beigesteuert. Wir danfen Ihnen dafür herzlich und reilen Ihnen mit, daß die von uns gesammelten Betrage infolge Bufdrift Gr. Erzelleng bes Kaiserlichen Gerbadmirals Herrn v. Koester vom 7. Juni v. Is. der "Zentralstelle für Angelegenheiten freiwilliger Gaben an die Kaiserliche Marine" in Kiel zur Berfügung geftellt merben. Diefe ift im Ginbernehmen mit ber Unterfeeboots-Infpettion bestrebt, eine möglichft gleichmäßige Berteilung an die Boote borgunehmen, mogen bieselben in ber Dit. oder Rordfee oder außerhalb ber heimatlichen Gemaffer ftationiert fein. Außerdem übermittelt die Zentralfielle Gelb und Gaben an Gefangene von Unterfecbooten. Bir glauben bamit die Berwendung ber Gelber im Sinne ber gutigen Geber vorzunehmen. Mit beutschem Grug: Rraufe Generalleutnant 5. D. Parrifins Oberft 3. D. Dr. jur. Geibel, Geheimer Regierungerat. Erwin Stein, General-

Buter Raffee. Der Rriegsausfchuß für Raffee, tee und deren Ersasmittel, G. m. b. D., Berlin W., Bellevueaße 14 beröffentlicht die nachstehenden Leitsätze für die feebereitung: Die Gute bes Raffeegetrants feibet fet baufig unter ben Gehlern, die bet feiner Bereitung ht werden. Um eine möglichst sachgemäße Lusnuhung bes bofteten Kaffees ju sichern, find folgende Regeln zu beachti. Der Kaffee unift frifch geröstet verwandt werden. Im gergeten Zustande halt Kaffee sein volles Aroma nur furze 3t Gerichter Kaffee ift tracken om besten in Geröfteter Raffee ift troden, am beften in festverschlogen Buchsen aufzubewahren. Der geröftete Raffee mubfurg bor bem Aufguß möglichft fein gemahlen werden. Je seiner das Kasseemehl, je höher die Erglebigseit. 20 gramm gerösteter Kassee (seingemahlen) genügen, um einster Kasseegetrant herzustellen. Die zur Kaffeebereitung ienenden Gesäße müssen peintichst sauber gehalten werden; don eine Spur Fett oder eine sonstige geringe Unreinlicht beeinträchtigt das Kaffeearoma. Die Kaffeebreitung ergit nur dann ein gutes Getränk, wenn das Wasser richtig dt, d. h. sehbast brodelt. Wasser, das schon längere Zeit ekocht hat, gibt keinen wohlschmedenden Kasses. den Raffee.

Bie wir hören, haben ben seiten Tagen in Duffelborf Beratungen gwifden be Leitung ber Reichsbeffeibungs stefle und Bertretern ber Textil-Berbande stattgefunden, die fich mit der Frage ber Brforgung der minderbemittel ten Bebolferung mit Tertiffwien für die Butunft beichaf-tigten. Sierbei wurde die Miteilung gemacht, daß bemnächst eine Kleiberfarte gur Ginführung gelangen soll, und zwar als Anweifung für die minderbemittelte Bebolferung jum Bezug ber werbendigen Rleibungs-

Bestandene Reftorenbeifung. Der Mittelichullehrer Otto Mertel bon ber hifigen höheren Madchenschule bestand am 3. ds. Wets. bor den Probingial Schultollegium gu Raffel bie Brufung fir Reftoren.

Riedericheld, 8. Mai. Der geftige Lichtbilder-vortrag im Beldichen Gaal über das Biema: "Bon Belgrad bis jum Tigris" hatte leiber nur mäßigen Befuch gefunden; wie man borte, follen viele ferngeblieben bin, ba es bei bem erften Bortrag, den Rebafteur Gattler bor einem Bierteljahr hier hielt, einige bedauerliche Störungen burch nicht glattes Funktionieren ber Lampe gegeben batte. Die Beleuchtung ber Bilber ift bei Lichtbilberborführungen faft ftets ber "wunde Buntt"; bant berichiebener Berbefferungen und Bortehrungen, die der Redner getroffen hatte, gab es bei feinem gestrigen Borrrag außerordentlich helle und flare Bilber bon großer Farbenichonheit, beren Borführung ohne bie geringfte Störung bor fich ging. Steinbruden, 8. Mai. Die Melbung über bie Aus-

geichnung unferes Burgermeisters Benrich trifft infofern nicht gang zu, als herr henrich bereits bor mehreren Jahren mit bem Allgemeinen Sprenzeichen ausgezeichnet wurde, jest aber dazu noch das Kreuz des Allgemeinen Ehren-

zeichens erhalten hat.

Frantfurt, 6. Dai. Bie die Frantfurter Abend blätter melben, wurde in der vergangenen Racht der 77jährige Pribatier Ernft Dehmann in seiner Wohnung Schone Ausficht 14, Erdgeschof, ermordet. Der Dorder hat fein Opfer auscheinend dadurch erstidt, daß er ihm ein Taschentuch tief in ben Mund gestedt hat. Soweit bisher festgestellt werden konnte, ift nichts aus der Wohnung entivendet.

Zeitgemäße Betrachtungen.

"Der gunftige Stand." Und wieder fprach Englands bedeutenbfter Mann, ben oft ichon fein hoffen getrogen: - Die Gache Brittanias läßt günstig sich an -, (so murbe noch niemals gelogen). Er frartte ber Freunde gefuntenen Dut nur, was fie erfreute. - Die Sache ber braben Alliterten fie ftand niemals beffer wie heute!

Gie fteht ausgezeichnet ju Baffer und Land erlaubt sich Herr Asquith zu sagen, — und wenn's auch nicht stimmt, klingt's doch intressant, — man darf nach Begründung nicht fragen! — Die Germans sind zwar mit Erfolg offensib, — doch ist's nur ein Bluff, liebe Leute, die Sache des Bierverbands geht nicht mehr schief, - sie ftand niemals beffer wie beute!

Was andere melden, das wird nicht geglaubt, — es läßt sich in Worten viel wagen. — Iwar haben die Türken die Briten aufs Haupt — bei Kut el Amara geschlagen. — Das war augenscheinlich ein wuchtiger Schlag, man ihn drehe und beute. - Bu Baffer und Land ftand die Bierverbandssach' — noch niemals so günstig wie heute! — Zwar ist mancher Rückzug ein wentg satal, — man

wandelt nicht immer auf Rojen, - zwar ziehn wieder heimwarte bom Gueg-Ranal - Die irregeführten Frangofen, bieweil fie ber Freund bei Berbun ließ im Stid, Berlufte ftets icheute. - Run ruft er: D Frangmann beruhige bid, - wir ftanden nie beffer wie

Bwar drangen foon weit die Bentrasmächte bor, langft haben fie Rurland und Bolen, - fie biften in Frantreich ihr Banner empor, - bas ift nicht herunter gu hofen. Ste fagten in Often und Beften biel Grund machten gewaltige Beute, - boch ift die Entente ein gar machtiger Bund, - ber ftand niemass besser wie heute! -

Co rebete Englands bedeutenbfier Dann, - er pflegt nicht mit Worten zu geizen. — Der Deutsche hört schweisgend den Redeschwall an, — herr Asquith, du kannst und nicht reizen! — Wir lieben die Tat, drum behalt du das Bort — und rede und lüge nur weiter, — und ob beine Sache auch gut fteht hinfort, - bie unfre fteht beffer!

Ernft Beiter. Bettervorherfage für Dienstag, ben 9. Mai: Beranderliche Bewölfung, ftrichweise Regenfälle, nur magig warm.

#### Letzte Nachrichten.

Köln, 8. Mai. Die Köln. 3tg. erhält aus Washing-ton folgenden, bom 6. Mai datierten Funkpruch ihres Berichterstatters: Die deutsche Rote, die hier um Mittag burch Extrablatter veröffentlicht wurde, löfte eine gewaltige Spannung aus. Der allgemeine Ginbrud ift ber, bag es ein bewundernswürdiges Schriftstild, das geschicktest geschriebene sein Beginn des Krieges sei. Selbst die Pro-Milierten gestehen, das Deutschland damit einen überlegenen Eindruck gemacht habe. Was die Wirkung betrifft, so ist die öffentsiche Weinung geteilt, aber die bei weitem größte Mehrheit betrachtet fie als zufriedenstellend, in Erwägung, wie unmöglich es nun fei, die Begiehungen querft abgubrechen, und daß damit eine schwer verdauliche Bille hinun-tergeschluckt werden musse. Wan glaubt aber, daß sie zunadft auf die Birtung im deutschen Inland berechnet ift, und den zweiten Teil halt man daher insoweit für ausweichend, ba Bedingungen erwähnt seien und die Freiheit weiterer Entichliefungen borbehalten wird. Indeffen, Die

allgemeine Weinung ist boch, daß fie annehmbar offiziellen Kreife find völlig frumm, bis ber am ber Rote eintrifft. - (Dag die beutsche Rote 98 enthiefte, ift eine bier und ba auch in Deutte im Austande berbreitete Auffaffung, die der Ber arbeiter ber Köln. Zig. als irrig gekennzeichnet tann fich fcon beshalb nicht um eine Bedingung weil ber Befehl an unfere Geeftreitfrafte, ben i fortan nach ben Borfdriften für ben Rreugertrie ren, fofort erlaffen worben ift. Dagegen fpricht bi Erwartung ane, daß Amerita nun auch ben @ Menichlichfeit, die es auch England gegenfiber bat, bei allen Kriegführenben Geltung berichaft London, 8. Mai. "Morning Boft"

Wafhington: Im Kongres, wo man mit ber feit eines Bruches nicht mehr rechnete, berricht beutiche Antwortnote aufgeregte Stimmu Behörben beichäftigen fich bor allem bamit, einer Rebolte in Amerita borgubeugen für ben Bilfon nicht nachgeben wird. Es wurden umfaffe nahmen getroffen, die einen deutschen Aufstand im Dubliner Revolte vereiteln follen. Die "Daily det, der deutsche Generaltonful, der die furchtbare ber Rote borausfah, hatte feine Papiere gepadt " Geschäfte mit bem Newhorfer Banten abgeschloffe

Lugano, 8. Mai. (I.II.) Die beutsche Untworter Bereinigten Staaten liegt nun auch in 3talien Driginaltert bor. Es ift fo bie gestern noch herriche nung gewichen. Die italienischen Blatter geben ihrer dahin Ausbrud, daß die deutsche Antwortnote ungen fel. Gamtliche Blatter außer dem "Abanti" bring. Beitartifel, in benen fie Bilfon aufheben, unbebingt giehungen mit Deutschland abzubrechen, ba bie bem lediglich auf Ausflüchte hinausgeht.

Berlin, 8. Mai. (28.8.) In einem Artifel p bald Heard im "Daily Telegraph" bom 29. April, b in die deutsche Prefse übernommen wurde, finder Behauptung, gegenüber einem englischen Berluft is Schlachtschiffen habe Deutschland nur den Berlin Schlachtichiffes, ber "Bommern", gu beflagen. ftandiger Stelle erfahren wir hierzu, daß die Be ret erfunden ift. Deutschland bat in Rriege überhaupt fein Binienfchiff berlot

Berlin, 8. Mai. (E.II.) Ginige Stunden nach ber ber bulgarifchen Abgeordneten, die nachmittage 5 Uhr fand im "Raiferhof" die festliche Begrügung durch bie bulgarifche Befellicaft ftatt, eine Beranftaltung, bie fin herzlich wie glangboll gestaltete. In dem mit ben und bulgarifchen Garben und Fahnen geschmudten Ca etwa hundert deutsche und bulgarische Herren an seitlie bereint, an der als Brafibent ber deutsch-bulgarifden ichaft herzog Ernft Ganther ju Schleswig-holftein be füg führte. Die Begrugungeansprache hielt ber Ben

antivortete der bulgarische Abgeordnete Kosnitschfi. Saag, 7. Mai. (T.U.) Der Liberale Radford bat Antragen im Unterhaufe auf Ausbehnung bes 28 gesetes auf Frland angeschlossen. King stellte einen nach bem die irifchen Rebellen, die fich 30 9 Infrafttreten bes Wehrpflichtgesetes jum Seeredbi melben, ftraffrei ausgehen follen. Einige Angeiden barauf schliegen, daß die Einbeziehung Irlands in bo pflichtgesetz ernsthaft erwogen wird. Eine wichtige des irischen Nationalkomitees steht augenscheinlich im menhang mit diefer angefundigten Dagnahme. Unbere jum Wehrpflichtgefen berlangen bie Ausdehnung ber pflicht bis jum 50. Jahre.

Bur ben Tertteil berantwortlich: Rari Gattler in Dille

## Städtischer Fischverkan

Dienstag, den 9. Dai er., vormittags von 81 an in der ftadtifden Bertaufsftelle am Auweg.

Schellfifch per Pfund 70 Pfennig

Gifenwert fucht tuchtigen

## Rontorist oder Kontoristin

auch Strieg&beichabigte werben berüdfichtigt. Bebi Flottes Stenographieren und Mafdinenfdreiben ( Underwood). Angebote mit Beugnisabschriften, An Behalts und Gintrittstermins an die Beichaftsftelle Beitung unter Nr. 1254.

· Doyflanin Kleiderläuse mit Brut, Flöne, Wangen ver-Coldgelet W.Z. 75 198 nicht, radikal Goldgelet W.Z. 75 198 nicht, radikal Goldgelet W.Z. 75 198 nicht, radikal Goldgelet W.Z. 75 198 Haarwuchs, Verhut, Haarausfall u. Zung neuer Parasit Vernicht, Ty-phissbagili, Dezinfiz, Verbeug, geg. Infektionalizas b. W.

Apeth J Welcker, Medicinal-Drg

Stedimiebeln wieder eingetroffen bei Beinr. Bracht.

4-Limmerwohn ab 1. Oftober de. 3 ichon bon Juni ab) weitig zu bermieten. Mah. durch Ernft Rot

Möbl. Zimmer,

wenn möglich mit in der Mabe bes B gesucht. Angebote un Geschäftsftelle u. E. H.

## Todes-Ameige.

Es hat Gott gefallen, unfern lieben Cobn. Bruber, Schwager und Neffen

## Ferdinand Jüngft

im blühenden Alter von 19 Jahren gu fich " die obere Beimat zu nehmen.

Gein fehnlicher Wunfch, bei Jefu gu fein, ift nun erfüllt.

### Die tieftrauernden Eltern und Gefdwifter: Ferd. Jüngft und Frau Philippine geb. Schreiner.

Dillenburg, den 8. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. Mal, nachmittags 5 Uhr bom Sterbehaus, Marbach ftrage 47 aus ftatt.

on in b 4 4 E

> enden be Muf @:

m Rorpol

Derit Ber Ronn

Sideritelli An mo fir. 44) i firelisher Rangeis o Comention Comentio

Bahi a "ber andit er antiques mieren ber un ber un der un der